

Die Erinnerung nicht vergessen

Unter diesem Titel wird am Donnerstag, 22. Juni 2023, um 19:30 Uhr sowohl der Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis an Ljudmila Ulitzkaja übergeben, als auch des Schriftstellers Erich Maria Remarque selbst gedacht, der vor 125 Jahren geboren wurde.

Sowohl für Ljudmila Ulitzkaja als auch für Erich Maria Remarque ist das Erinnern notwendig, um daraus für die Zukunft zu lernen und Geschehenes sich nicht wiederholen zu lassen. Angesichts aktueller Kriege, der Verletzung von Menschenrechten und aller Formen und Folgen von Flucht ist es wichtiger denn je, sich zu erinnern.

Die niederländische Band „De Kift“ wird den Abend musikalisch begleiten. Sie vereint nicht nur Einflüsse von Punk, Rock und Fanfare, sondern stellt ihre Texte aus der Weltliteratur zusammen. Seit ihrer Gründung 1988 hat „De Kift“ 12 Studioalben veröffentlicht, an mehreren Theater-, Film- und Kooperationsprojekten mitgewirkt, schreibt Musik für Film und Fernsehen und tourt mit Shows im In- und Ausland. „De Kift“ wird Stücke mit Texten von Erich Maria Remarque, Wolfgang Borchert und Hertha Müller spielen. Ihr Beitrag ist „Ein Geschenk für Remarque“ zum 125. Geburtstag.

Der Eintritt ist frei. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig per Antwortkarte oder unter: www.veranstaltungen-stadt-osnabrueck.de



Ebenfalls am 22. Juni, um 17.00 Uhr, wird die Sonderausstellung „Networking Remarque“ zum 125. Geburtstag im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (Markt 6, 49074 Osnabrück) eröffnet. Hier werden ebenfalls zahlreiche „Geschenke an Remarque“ von internationalen Künstler*innen gezeigt.



Gefördert durch: *Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte*



Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis

EINLADUNG

Im Sinne des humanistischen Engagements des Osnabrücker Schriftstellers hat die Stadt 1991 den

Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis

gestiftet, der 2023 zum 16. Mal verliehen wird. Die festliche Verleihung des Hauptpreises an die russische, im Exil lebende Schriftstellerin **Ljudmila Ulitzkaja** findet am **Donnerstag, 22. Juni 2023**, um 19:30 Uhr im Europa-Saal der Osnabrückhalle statt. Der 22. Juni ist zugleich der 125. Geburtstag Erich Maria Remarques, so dass die Veranstaltung auch in diesem Zusammenhang ausgerichtet sein wird.

Hierzu lade ich Sie herzlich ein.

Osnabrück, im Mai 2023

Katharina Pötter

Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück

Um Antwort wird gebeten bis zum 15. Juni 2023.

Programm

Musik	De Kift
Grußwort	Katharina Pötter Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück
Begründung der Jury	Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, Vorsitzende der Erich Maria-Remarque-Friedenspreis-Jury
Laudatio	Prof. Dr. Sabine Schüller-Springorum
Übergabe des Preises	an Ljudmila Ulitzkaja
Musik	De Kift
Gespräch	Ljudmila Ulitzkaja Ganna-Maria Braungardt Christina Links
Musik	De Kift

Ljudmila Jewgenjewna Ulitzkaja ist eine international rezipierte Schriftstellerin, die die russische und die jüdische Erzähltradition mit moderner Erzählkunst zusammenführt. Im Jahr 2012 war sie als russische Staatsbürgerin an den Protesten



Foto: Ulitzkaja | Copyright: EKOST int. Literary Agency

gegen Präsident Putin beteiligt. Im Jahr 2014 beklagte sie die „beispiellose Manipulation“ der Öffentlichkeit durch die Propaganda, deren Lügen alle Rekorde brächen. Am 28. April 2016 wurde sie Opfer einer Seljonka-Attacke, ausgeführt von Mitgliedern der „Nationalen Befreiungsbewegung“. Im Februar

2022 unterzeichnete sie einen Appell mehrerer Dutzend russischer Künstler*innen und Schriftsteller*innen, in dem der Überfall der russischen Streitkräfte auf die Ukraine als „Schande“ bezeichnet und ein sofortiges Ende der Kämpfe gefordert wurde. Ulitzkaja wird als eine kritische und unbestechliche Autorin gewürdigt. Seit Anfang März 2022 hält sie sich in Berlin auf, ihre Schriften sind seit Februar 2023 in Russland verboten.

Auf die Nachricht der Verleihung antwortete Ljudmila Ulitzkaja:

„Die Verleihung des Erich-Maria-Remarque-Friedenspreises ist für mich als russische Autorin eine große Ehre. [...] Erich Maria Remarque war einer der ersten westlichen Autoren, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bei uns gedruckt wurden, zunächst in Literaturzeitschriften, dann auch in Buchausgaben. Und er wurde sofort zu einem der beliebtesten Schriftsteller in Russland. Seine antimilitaristischen Ansichten dürften den heutigen Machthabern in Russland kaum gefallen. [...] Solange die Menschen überhaupt noch Bücher lesen, werden die Romane von Erich Maria Remarque zu den Klassikern der Weltliteratur gehören.“

Als ich von der Verleihung des Preises an mich erfuhr, griff ich noch einmal zu Remarque und konnte mich, genau wie in meiner Jugend, kaum davon losreißen. Ich danke der Jury für die mir zuteil gewordene Ehre. Ich bin vor ein paar Tagen achtzig Jahre alt geworden, und dieser Preis ist das schönste Geburtstagsgeschenk, das ich mir je hätte träumen lassen. Vielen Dank.“